

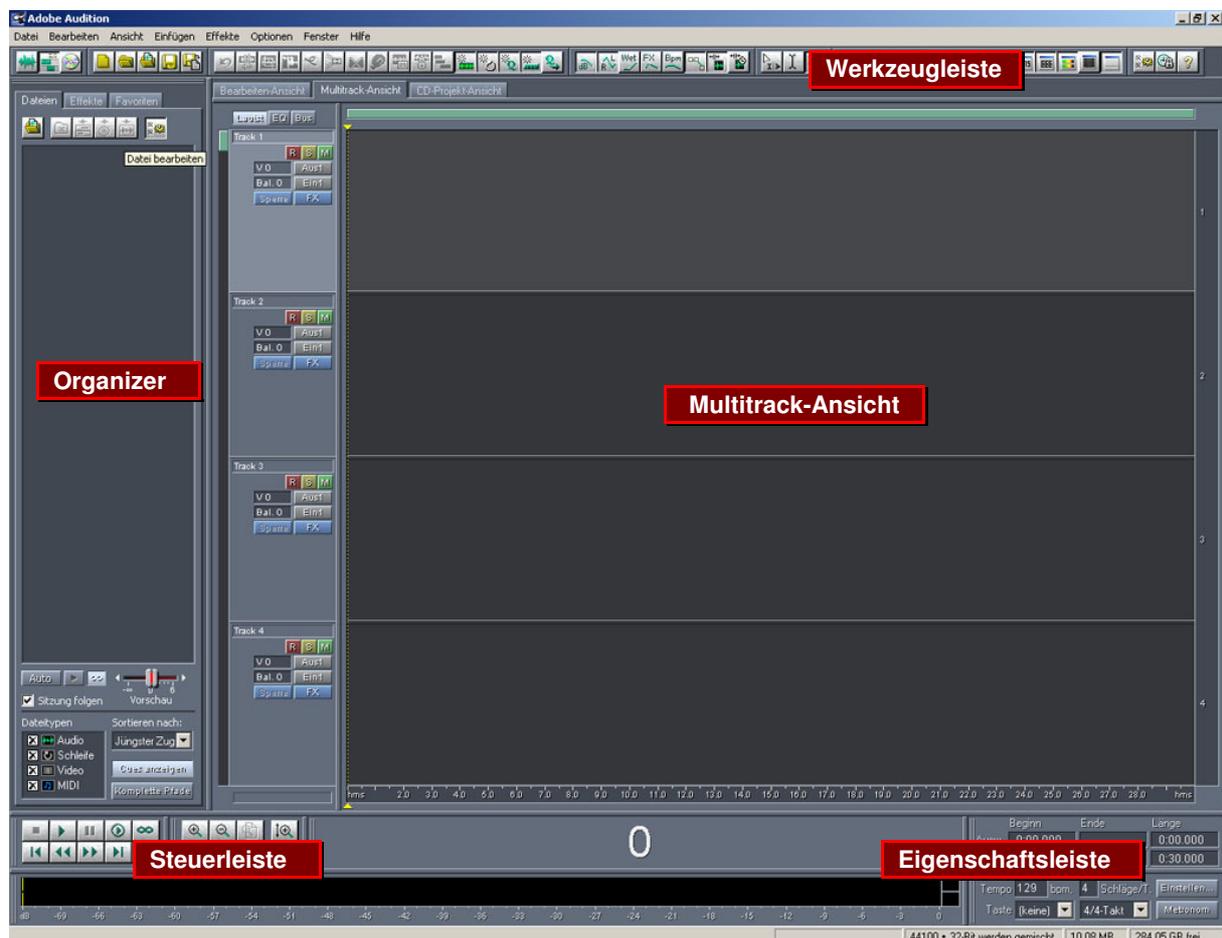
Einführung in Adobe Audition

Adobe Audition ist die Soundbearbeitungs-Software in der Adobe Suite. Es stellt alle gängigen Funktionen zur Zusammenstellung eines Audiotracks bereit und wird vom Lehrstuhl bei der Lösung des Projektes empfohlen. Auch hier gilt es, die Idee eines Programm-Konzeptes zu erklären, um dann bei ähnlichen Anwendungen schneller die Steuerung zu durchschauen. Im Folgenden werden die Anfangsschritte in Adobe Audition näher gebracht.

1. Vorüberlegungen

Adobe Audition bietet eine professionelle Umgebung zur Bearbeitung von Audiomaterial. Es enthält erweiterte Funktionen zum Mischen, Bearbeiten und Mastern von Audio sowie zur Erzeugung von Effekten. Die Benutzerfreundlichkeit ist durch präzise Werkzeuge, eine variable Oberfläche und selbsterklärende Elemente gewährleistet. Außerdem besteht mit Audition auch die Möglichkeit, Videos zu bearbeiten und somit eine höhere Synchronität zwischen Bild und Ton zu erhalten. Die Videoschnitt Fähigkeiten sind aber nicht mit denen von Premiere zu vergleichen, sodass Premiere auf jeden Fall vorzuziehen ist.

2. Aufbau der Programmoberfläche



(Bild der Audition Oberfläche)

Bei Audition findet man die Windows-übliche Menüleiste in der typische Funktionen wie Dateien öffnen, importieren etc. integriert sind. Darunter befindet sich die Werkzeugleiste. Diese dient zum einen der individuellen Gestaltung der Oberfläche. Man kann z.B. Mixer, Equalizer, Trackeigenschaften etc. ein- und ausblenden. Zum anderen kann man Werkzeuge zum Markieren und Schneiden auswählen. Ebenfalls erwähnenswert wäre hier noch der „rückgängig machen“ Button. Mit diesem kann man einige Arbeitsschritte zurückspringen, falls ein „ungewollter“ Effekt auftritt.



(Bild der Werkzeugleiste mit markiertem „Zurück“ Knopf)

Im oben abgebildeten Organizer gibt es drei Tabs Dateien, Effekte und Favoriten. Im Dateien-Tab sieht man die importierten und erstellten Audio und Video Dateien. Im Effekte-Tab sind alle möglichen Effekte aufgelistet und im Favoriten-Tab sind nützliche Effekte wie „Stimme entfernen“ bereit gestellt. Die Favoriten kann man selbst mit Hilfe der Skriptsprache von Audition erweitern.

In der Multitrack-Ansicht gibt es auch wieder drei Tabs:

Die „Bearbeiten-Ansicht“ zeigt die Wellenansicht der Audio Datei und wird damit bei der direkten Bearbeitung einzelner Soundtracks bevorzugt.

Die „Multitrack-Ansicht“ dient zur Übersicht der einzelnen Tracks. Hier werden die Soundschnipsel zu einem großen Ganzen zusammengefügt. Diese Funktion ist ähnlich dem Schnittfenster von Adobe Premiere. Die „CD-Projekt-Ansicht“ dient eigentlich nur dem einfachen Erstellen von Musik Cds.

Mit der Steuerungsleiste kann man Tracks und Soundabschnitte heran- und wegzoomen. Zusätzlich befindet sich hier die Kontrolle zum Abspielen der Audio und Video Elemente.

In der Eigenschaftenleiste werden nützliche Informationen des Projektes wie Länge und Tempo wieder gegeben.

3. Anlegen eines Projektes

Beim Start von Audition werden eine Standardsession und schon fertige Standardelemente geladen. Wenn eine neue Session erstellt wird sollte man 44100 KHz Abtastfrequenz angeben. Zusätzlich werden noch die Standardelemente entfernt und es ist möglich, Elemente aus der Medienbibliothek zu importieren. Das geht mit verschiedenen Verfahren: Entweder kann man mit der Drag&Drop Variante die Elemente aus dem Windows Explorer in den Organizer schieben, *Datei/Importieren...* mit (Strg+I) oder mit Doppelklick in den Organizer. Dabei erscheint, das schon aus Premiere bekannte, Importieren Abfragefenster.

4. Mehrspur-Bearbeitung



(Bild Track)

Die Multitrack-Ansicht wird zum Aufnehmen, Abmischen und Bearbeiten von bis zu 128 Stereospuren verwendet. Auf jede Spur können eigene Echtzeit-Effekte und Equalizer-Einstellungen angewendet werden. In dieser Bearbeitungs-Sicht wird die Sounddatei zusammengestellt.

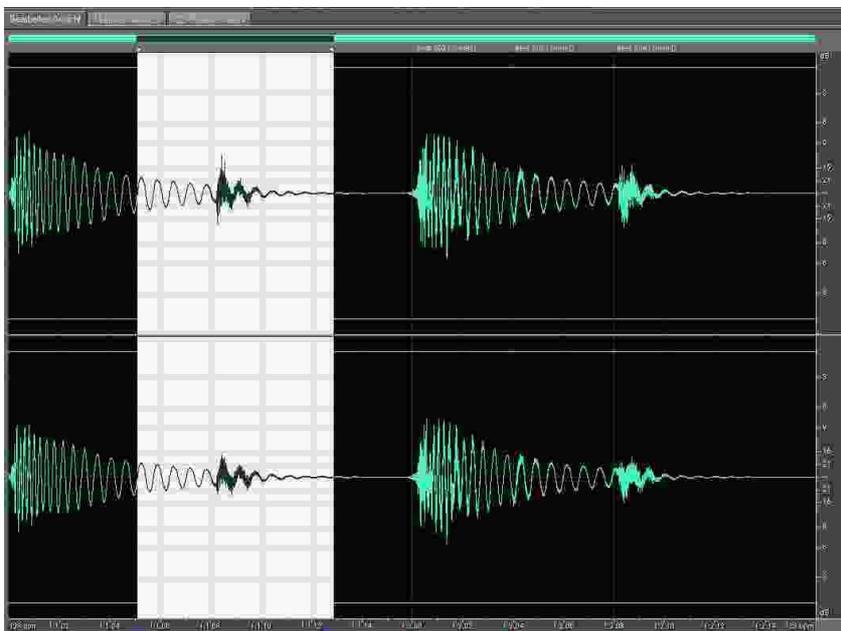


(Bild der Mehrspur Ansicht)

In die verschiedenen Tracks können Musik und Soundelemente, per Drag&Drop, aus dem Organizer eingeführt werden. Bei ungleichem Datenformat wird Audition die Elemente konvertieren und mit * markieren. Diese werden dann in der Session benutzt. Der Gelbe Pfeil zeigt die aktuelle Abspielposition. Mit der Maus und einem Linksklick auf eines der Elemente, (halten) kann man sie

verschieben und in andere Spuren ziehen. Bei einem Doppelklick öffnet sich die Bearbeiten-Ansicht.

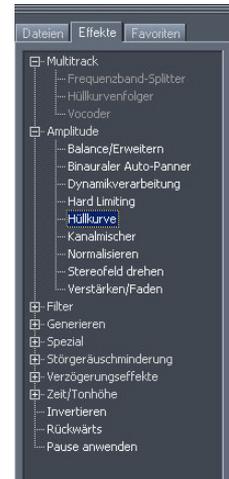
5. Wave Bearbeitung



(Bild Audition in Bearbeiten-Ansicht)

In der Bearbeiten-Ansicht kann man das Soundelement anpassen. Audition stellt viele Effekte und Filter bereit um Veränderungen vorzunehmen. Als Beispiel soll hier der Hüllkurven Effekt beschrieben werden. Mit linkem Maustastenhalten kann in der Kurve der gewollte Bereich, markiert werden. Zum Beispiel um ein Fade-In, also einen langsam lauter werdenden Effekt, zu erstellen. Natürlich geht das auch für Fade-Outs. Fade-In und Fade-Out sind typisch für den Anfang und das Ende von

Sounds. Wenn der Bereich markiert ist, wird der Hüllkurven Effekt aufgerufen. Es erscheint ein Fenster mit einer Kurve. Durch klicken und ziehen kann man die Stützpunkte der Kurve verändern und welche hinzufügen. Je tiefer die Kurve, umso weniger laut wird der markierte Teil. Wenn also eine gerade von links unten nach rechts oben gezogen wird, so wird der markierte Teil stetig lauter. Wenn die Kurve zufrieden stellend bearbeitet ist, passt Audition die Wave-Form an. Andere Effekte sind Sprache entfernen, Rauschen entfernen, Rauschen hinzufügen, 3-D Surround Effekte erstellen und vieles mehr.



(Bild Effekte)

6. Schneiden und Mischen

Durch Importieren von Video Dateien könnt ihr die Synchronität zwischen Film und Ton deutlich steigern. Die Video Datei wird einfach in eine eigene Spur gelegt und das Video Fenster in der Werkzeugleiste eingblendet. Jetzt offenbaren sich die Ungereimtheiten in der Session. Mit Hilfe von Schnitten und vom Mischpult werden diese bereinigt. In der Bearbeiten-Ansicht lässt sich das Schneiden sehr einfach bewerkstelligen. Der Überflüssige Teil wird einfach markiert und mit Hilfe der Schere in der Werkzeugleiste ausgeschnitten. Den gleichen Effekt hat es, wenn ein zusätzliches Menü mit Hilfe der rechten Maustaste, geöffnet und dort „ausschneiden gewählt wird. Der Mischer lässt sich auch über die Werkzeugleiste öffnen. Dort werden die einzelnen Tracks nachbearbeitet und aufeinander abgestimmt.



Nachdem der Sound zu dem Video fast fertig gestellt ist, sollte darauf geachtet werden, die Soundspuren zu normalisieren. Damit haben alle Soundelemente die gleiche Lautstärke und keines fällt unangenehm auf. Gespeichert sollte der Soundtrack für das Video entweder als mp3, oder als Wave Datei. Diese lassen sich ohne Probleme in Premiere einfügen und dem Video zuweisen.

7. Links

Adobe:

<http://www.adobe.de/products/audition/main.html>

Audition Forum :

<http://www.adobe.com/support/forums/main.html>

<http://www.tutorials.de/tutorials216707.html>